

Jahrzehnte-Projekt Salzburgleitung hat die Ziellinie erreicht

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Demontagearbeiten im Zuge des Projekts Salzburgleitung geht eines der bedeutendsten Strominfrastrukturprojekte Österreichs ins Ziel. Nach der Inbetriebnahme der neuen 380-kV-Salzburgleitung 2025 sind nun jene Bestandsleitungen und Maste zurückgebaut, die durch die neue, leistungsstarke Infrastruktur ersetzt wurden. Damit findet ein jahrzehntelanges Großprojekt seinen erfolgreichen Abschluss.

In Summe wurden in Salzburg 678 alte 220-kV- und 110-kV-Maste auf einer Länge von 193 km demontiert. Neu gebaut wurden hingegen nur 449 Maste auf einer Gesamtlänge von 128 km. In Salzburg gibt es damit nun 229 Maste und 65 Leitungskilometer weniger als vor der Umsetzung der Salzburgleitung. APG-Vorstandssprecher Gerhard Christiner: „Mit der Demontage der 220-kV- und 110-kV-Leitungen haben wir unser Versprechen gehalten und weite Naturräume als auch urbane Bereiche leitungsfrei gemacht.“

Die letzten verbliebenen Maste im Hagengebirge wurden Anfang September mittels Hubschrauber abtransportiert. Anschließend wurden in den vergangenen Wochen in hochalpinen Lage die letzten Fundamente abgebaut.

Sichtbarer Mehrwert für Mensch, Region und Energiewende

APG-Vorstandssprecher Gerhard Christiner: „Mit dem Abschluss der Demontagearbeiten endet nicht nur ein umfassendes Bauprojekt, es werden auch die langfristigen Vorteile der Salzburgleitung sichtbar. Die neue Infrastruktur erhöht die Versorgungssicherheit, unterstützt die Energiewende und reduziert gleichzeitig die Auswirkungen auf die Landschaft durch den Rückbau zahlreicher Altanlagen.“

Höhere Versorgungssicherheit

Die Salzburgleitung bildet den westlichen Lückenschluss des österreichischen 380-kV-Rings, dem Rückgrat der heimischen Stromversorgung. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Leitung im Jahr 2025 wird die Netzstabilität nachhaltig gestärkt und die Voraussetzung geschaffen, erneuerbare Energien effizienter in das Stromsystem zu integrieren.

Die Salzburgleitung ermöglicht insbesondere den Transport von Strom-Überschüssen aus Wind- und Photovoltaikanlagen in Ostösterreich zu den leistungsstarken Pumpspeicherkraftwerken im Westen des Landes. Dadurch wird die Versorgungssicherheit erhöht und die Abhängigkeit von Stromimporten reduziert. Die neue kapazitätsstarke Salzburgleitung mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro konnte nach einer Genehmigungszeit von 77 Monaten und einer Bauzeit von fünf Jahren im April 2025 in Vollbetrieb genommen werden.

Zentraler Bestandteil des Projektes Salzburgleitung sind die neuen Umspannwerke Pongau (St. Johann im Pongau) und Wagenham (Pischelsdorf am Engelbach/OÖ). Aus- und umgebaut wurden zudem die Umspannwerke Salzburg (Elixhausen), Kaprun, Tauern

(Kaprun) und St. Peter (St. Peter am Hart/OÖ). Mit diesen neuen Verknüpfungen zwischen dem Übertragungsnetz der APG und den Verteilnetzen der Landesenergieversorger in Salzburg und Oberösterreich wird auch die regionale und überregionale Versorgungssicherheit noch einmal deutlich verbessert.

Über Austrian Power Grid (APG)

*Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verantwortet Austrian Power Grid (APG) die **sichere Stromversorgung** Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von **State-of-the-art-Technologien** integrieren wir die erneuerbaren Energien und reduzieren somit die Importabhängigkeit, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 1.000 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der **Elektrifizierung** von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Über die Steuerzentrale in Wien wird ein Großteil der insgesamt 67 Umspannwerke, die in ganz Österreich verteilt sind, remote betrieben. Auch 2025 lag die Versorgungssicherheit, dank der engagierten Mitarbeiter:innen, bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld. Unsere Investitionen in Höhe von 680 Millionen Euro 2026 (2025: 595 Mio., 2024: 440 Mio., 2023: 490 Mio. Euro) sind **Wirtschaftsmotor** und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Energieziele Österreichs. Insgesamt wird APG bis 2035 rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren.*

Rückfragehinweis:

Austrian Power Grid AG

Fritz Wöber

Regionale Kommunikation

Telefon: +43 664 828 6656

E-Mail: fritz.woeber@apg.at

Website: <https://www.apg.at>